



297.20

München, 11. Dezember 2020

Workshops gegen Verschwörungsmythen Ministerin Trautner: „Ufuq.de informiert pädagogische Fachkräfte und sensibilisiert Jugendliche“

„In der derzeitigen Corona-Krise, in der große Unsicherheiten und Ängste herrschen, sind Jugendliche anfälliger für Schwarz-Weiß-Denken und einfache Erklärungen“, sagt Bayerns **Sozialministerin Carolina Trautner**. „Ufuq.de informiert pädagogische Fachkräfte durch Fortbildungen und sensibilisiert Jugendliche in Workshops.“ Gerade in den sozialen Medien und auf anderen Online-Plattformen findet die gezielte Verbreitung von Verschwörungsideologien statt und es besteht die Gefahr, durch Extremisten angesprochen zu werden.

Ufuq.de hat zu diesem Thema ein Workshop-Modul entwickelt, das Jugendliche diesbezüglich sensibilisieren und somit einer Radikalisierung vorbeugen soll. Ministerin Trautner: „Ich begrüße das neue Workshop-Format sehr. Im Rahmen eines Rollenspiels setzen sich die Jugendlichen mit den Mechanismen von Verschwörungsmythen auseinander. Wir müssen unsere Gesellschaft und insbesondere die Jugendlichen stark machen gegen Radikalisierungen in dieser unsicheren Zeit. Ufuq.de leistet hierzu wertvolle und wichtige Präventionsarbeit.“

Seit 2015 bietet die Fachstelle Ufuq.de bayernweit Beratungen, Fortbildungen und Vorträge für pädagogische Fachkräfte im Themenfeld Islam, Islamismus und Islamfeindlichkeit an. Zudem sensibilisieren junge Menschen in Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen andere Jugendliche. Die Fachstelle ist mit diesem Angebot ein wichtiger zivilgesellschaftlicher Partner des seit 2015 bestehenden ressortübergreifenden Bayerischen Netzwerks für Prävention und Deradikalisierung gegen Salafismus (www.antworten-auf-salafismus.de).

Gemeinsam mit zahlreichen Trägern von Präventionsprojekten ist ufuq.de an der vom Bayerischen Sozialministerium gestarteten Aktion gegen Verschwörungsmythen beteiligt. Die jeweiligen Ergebnisse werden auf der Webseite www.radikalisierungspraevention.bayern.de/AktiongegenVerschwoerungsmythen eingestellt.

Das Bayerische Sozialministerium fördert im Rahmen der Radikalisierungsprävention seit 2015 eine Reihe von Präventionsprojekten gegen Rechts- wie Linksextremismus, Salafismus und Antisemitismus.

